

KIRCHE *heute*

Die erste «ökumenisch» gebaute Kirche der Schweiz

Die Kirche der Reformierten im solothurnischen Leimental und der Katholiken von Flüh

Vor gut 40 Jahren wurde die Kirche von Flüh als erste ökumenische Kirche der Schweiz eingeweiht. Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental und die Römisch-Katholische Kirchgemeinde Hofstetten-Flüh waren gemeinsam die Bauherren. Die beiden Konfessionen nutzen die Kirche meist je einzeln und etwas weniger auch gemeinsam. Dieses Wochenende wird das Jubiläum gefeiert.

In der Ostschweiz gibt es noch einige Kirchen, die seit der Reformation paritätisch, also von beiden Konfessionen mit mehr oder weniger den gleichen Rechten, genutzt werden. Dass eine Kirche aber gemeinsam geplant und gebaut wurde, war Anfang der Siebzigerjahre «einzigartig», wie Abt Peter von Sury sagt. Zu den Motiven des gemeinsamen Projekts gehörte auch die Ökumene an sich. Im Vordergrund standen wohl aber praktische, vor allem finanzielle Aspekte. Die reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental war 1957 aus der Kirchgemeinde Biel-Benken heraus entstanden und brauchte eine Kirche. Und die in der Gemeinde Hofstetten-Flüh ansässigen Katholiken wünschten sich einen Gottesdienstraum auch im Ortsteil Flüh. Seit 1954 feierten beide Konfessionen in Flüh regelmässig Gottesdienste in der Turnhalle.

Mittlerweile ist die Kirche von Flüh mit ihren Nebenräumen das Zentrum der reformierten Kirchgemeinde. Für die katholische Pfarrei Hofstetten-Flüh ist sie eine Aussenstation, in der jeden Monat ein Sonntags- und ein Werktagsgottesdienst stattfinden. Der Kirchenraum ist recht nüchtern gehalten. Auf die Frage, was in diesem Raum ausdrücklich katholisch sei, nennt der reformierte Pfarrer



Abt Peter von Sury (rechts) segnete Ende Januar Kelch und Schale, der reformierte Pfarrer Armin Mettler feierte damit Abendmahl.

Michael Brunner den Tabernakel und den beim Eingang stehenden Opferkerzenständer, wo übrigens auch Reformierte Kerzen anzünden. Der katholische Pfarrer Günter Hulin vermisst hingegen ein Kreuz in der Kirche, es könnte auch eines ohne Korpus sein. Dieses ging verloren, als der frühere textile Wandbehang bei einer Reinigung einen irreparablen Defekt erlitt. Die Osterkerze gehört wie die Bibel zu den gemeinsam genutzten Gegenständen.

Gemäss Pfarrer Brunner ist das neue, vom Basler Künstler Bernhard Lang geschaffene Abendmahlsgeschirr für die Verwendung in beiden Konfessionen bestimmt. Er benutzt es und auch Pater Notker vom Kloster Maria Stein habe es in einem ökumenischen Gottesdienst im Februar eingesetzt. Pfarrer Hulin

betrachtet es allerdings als reformiert und nimmt jeweils einen Kelch und eine Patene von Hofstetten mit. Er folgt in dieser Frage den kirchlichen Vorschriften.

Ökumenische Anlässe gibt es im Solothurnischen Leimental viele. Einmal im Monat findet ein Taizégebet statt, immer wieder in einer andern Kirche. In Flüh gibt es in der Fastenzeit jeweils einen Suppentag – im Kirchenraum selber, es werden ökumenische Gottesdienste für Erwachsene und Schüler gehalten, und überhaupt macht man für Kinder und Jugendliche viel gemeinsam, wie beide Pfarrer betonen. Eine ökumenische Arbeitsgruppe, in der auch beide Pfarrer mittun, plant Anlässe für das ganze Jahr. Es geht darum, meint Pfarrer Hulin, dass man sich gegenseitig hilft und versteht. *Alois Schuler*

Ökonomische Kirche

Wie weit wir in der Ökumene gekommen sind, lässt sich – leichter als in den theologischen



Fragen – im Bereich der Ökonomie sehen. Interessant sind dabei nicht die Beispiele von erzwungener Toleranz in Kirchen oder Kapellen, die einer politischen Gemeinde oder einer Stiftung gehören, und die von beiden Kon-

fessionen genutzt werden können. Ausdruck der Annäherung sind die zahlreichen Beispiele, in denen der katholische Kirchenraum, weil er der grössere ist im Ort, den Reformierten für die Konfirmation überlassen wird. Oder wo die reformierte Kirche von den Katholiken mitbenutzt werden darf, weil es am Ort keine katholische Kirche gibt. All diese Fälle sind nur möglich, weil man sich gegenseitig respektiert. Und sie haben in der Regel auch ihre ökonomische Seite, weil für die Benutzung Miete gezahlt wird.

Selten geblieben sind bisher aber die Beispiele partnerschaftlicher Trägerschaften, die nicht wie bei den seit der Reformation paritätisch genutzten Kirchen aus Not oder obrigkeitlichem Zwang, sondern freiwillig entstanden sind, um einen sichtbaren Schritt hin auf die Einheit der Christenheit zu machen und gleichzeitig finanzielle Mittel durch den Verzicht auf ein zweites Kirchengebäude zu sparen. Schliesslich gibt es überall drängende Aufgaben, die mit diesen frei werdenden Mitteln angegangen werden könnten.

Statt also nur auf die hohen Repräsentanten der Kirchen zu schielen und ihnen vorzuhalten, dass sie in Sachen Ökumene weit hinter der Basis nachhinken, könnten wir als Pfarreiglieder und Stimmberechtigte in den Kirchgemeinden Entscheidungen treffen für fast alle Bereiche, in die Geld fliesst. Warum nicht mit einem gemeinsamen Kirchensekretariat die technische Ausrüstung teilen und die Erreichbarkeit erhöhen? Warum nicht grundsätzlich die Räume in Kirchgemeindezentren oder Pfarrhäusern als für beide (oder alle) Konfessionen gleichermaßen nutzbar erklären? Sind wir nun als Christen Brüder und Schwestern?

Natürlich gilt es auch, innerhalb der Familie Abmachungen zu treffen, Verträge abzuschliessen. Wo die verwandtschaftlichen Beziehungen aber einigermaßen intakt sind, ist eine Vorzugsbehandlung doch selbstverständlich. Was im Privaten die Nutzung oder eben auch der gemeinsame Besitz einer Ferienwohnung ist, könnten unter den Konfessionen gemeinsame Zentren oder auch Angestellte sein. Ökonomische Entscheidungen sind schliesslich nicht nur Zeichen, es sind Taten, auch in der Kirche.

Alois Schuler, Chefredaktor

Welt

Für ein Eingreifen im Irak

Erzbischof Silvano Tomasi, ständiger Beobachter des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen in Genf, hat sich in einem Interview mit der französischen Wochenzeitung «Famille Chrétienne» für eine Intervention der UNO im Irak ausgesprochen. Die Anwendung von Gewalt sei die letzte Hoffnung im Kampf gegen die Verbrechen, sagte er. Im Irak bestehe zurzeit die Gefahr eines Genozids. Papst Franziskus hält ein militärisches Eingreifen im Irak unter bestimmten Umständen für gerechtfertigt. Einen ungerechten Aggressor aufzuhalten, sei legitim, sagte er. Er spreche aber nicht von Bombardieren oder Krieg führen.

Auch viele Muslime leiden im Irak

Die Vertreibung der Christen im Irak durch dschihadistische Milizen ist nach den Worten des vatikanischen Kardinalstaatssekretärs Pietro Parolin keine Folge eines Kulturkampfes zwischen Islam und Christentum. Ein solches Schlagwort stelle die Lage zu einfach dar, sagte Parolin dem Internetportal «Vatican Insider». Auch viele Muslime litten unter den Exzessen der Terrorgruppe «Islamischer Staat» und erklärten sich mit den Christen solidarisch. Die muslimische Mehrheit lehnt nach Parolins Worten die brutale Gewalt der Miliz ab. Allerdings wünsche er sich eine deutliche Verurteilung vonseiten der islamischen Staaten.

Vatikan

Rücktritt ist für Franziskus eine Option

Papst Franziskus hat erneut seine Absicht bekundet, im Fall nachlassender Kräfte wie sein Vorgänger Benedikt XVI. als Papst zurückzutreten. Benedikt XVI. habe den Schritt hin zu den emeritierten Päpsten vollzogen. «Vielleicht gefällt das einigen Theologen nicht, aber ich denke, dass der emeritierte Papst keine Ausnahme ist, sondern nur nach vielen Jahrhunderten der erste», sagte Franziskus anlässlich der Pressekonferenz auf dem Rückflug von Korea. Im gegebenen Moment werde er «beten und dasselbe tun» wie Benedikt XVI. Aus seiner Sicht sei die Figur des emeritierten Papstes heute bereits «eine Institution», ähnlich wie der emeritierte Bischof.

Papst telefoniert mit Eltern von Foley

In einem persönlichen Telefonanruf hat Papst Franziskus den Eltern des im Irak ermordeten US-Journalisten James Foley seine Anteilnahme zugesichert. Franziskus habe sehr lange mit der Mutter und dem Vater sowie einem weiteren Familienmitglied gesprochen und ihnen seine Nähe zum Ausdruck gebracht, sagte der Vizedirektor des vatikanischen Pressesaals, Ciro Benedettini. Der entführte 40-jährige Pressefotograf war von

Kämpfern der Terrormiliz «Islamischer Staat» vor laufender Kamera enthauptet worden. Berichten zufolge war Foley fest im katholischen Glauben verwurzelt und hielt engen Kontakt mit Jesuiten, an deren Universität in Milwaukee im US-Bundesstaat Wisconsin er studiert hatte.

sch Weiz

Zeichen gegen Antisemitismus gefordert

Eine deutliche Verurteilung der antisemitischen Tendenzen in der Schweiz durch «mehr als nur ein paar wenige Politiker» sowie «Vertreter muslimischer und anderer religiöser Gemeinschaften» hätte man sich von jüdischer Seite sehr gewünscht. Dies schreibt Herbert Winter, Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG), in einem offenen Brief in der jüdischen Zeitschrift «Tachles». Er fordere insbesondere auch die Schweizer Landesregierung auf, «ein klares Zeichen zu setzen und Massnahmen zu ergreifen». Vor Hassreden und Gewaltaufrufen in den sozialen Medien warnt auch die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus.

Caritas unterstützt Flüchtlinge im Irak

Mit einem Betrag von 200 000 Franken unterstützt Caritas Schweiz Flüchtlingsfamilien im Nordirak. Damit sollen 4000 Familien Nahrungsmittel, Decken und Hygienematerial erhalten, teilte das katholische Hilfswerk am 18. August mit. Caritas Schweiz unterstützt ausserdem syrische und irakische Flüchtlingskinder in Sulemania, einer Stadt in der autonomen Region Kurdistan im Irak. Das Hilfswerk dehnt seine Hilfe derzeit auch auf die Provinzen Niniveh und Erbil aus. Caritas Schweiz arbeitet seit Beginn der 1990er-Jahre im Nordirak. Spendenkonto: 60-7000-4, Vermerk «Irak»

Quelle: Kipa

Was ist ...

... Heilsökonomie?

Ökonomie bezeichnete in der Antike die Verwaltung eines Hauses, einer Stadt oder eines andern «Haushalts». Die griechische Philosophie übertrug den Begriff auf die Weltregierung durch Gott. So wird er auch im Epheserbrief (Eph 1,10) verwendet. Die Theologie spricht von einer göttlichen Weltordnung und einem Heilsplan Gottes, der zur erfahrbaren Heilsgeschichte wird. In ihr offenbart sich die göttliche Trinität. Insofern ist die Heilsökonomie wesentlich für die Gotteslehre. as



Durch das Handeln die Liebe Gottes erfahrbar machen: In der «GasseChuchi» in Luzern erhalten Menschen, die von Problemen wie Sucht oder Armut betroffen sind, täglich eine warme Mahlzeiten.

«... und er lehrte mit Vollmacht»

MARKUS 1,21–28

Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge sass ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiss, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn!

Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verliess ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Lieber Markus

Ein Jahr lang bin ich mit dir unterwegs und begegne dir. Was dabei herauskommt, werden wir sehen. Auf jeden Fall freue ich mich. Ich nehme die Herausforderung an, mit deiner Geschichte von damals Texte für heute zu schreiben. Ich sage also «Ja» zu dir, so wie man «Ja» sagt zu Menschen, zur neuen Ar-

beitsstelle oder im Kleinen zum neuen Velo: ungewiss, was kommt, wie es sein wird und welche Wege befahren werden, aber gleichzeitig mit Vorfreude erfüllt.

Als du um etwa 70 nach Christus deine Geschichte geschrieben hast, schriebst du das angesichts einer Katastrophe, der Zerstörung des Tempels von Jerusalem, der vielen Kriegsoffer. Du hast dich sicher gefragt, wie du angesichts all dessen von einem Gott des Lebens erzählen kannst.

Und weisst du was, Markus? Das frage ich mich heute auch, wenn ich zum Beispiel die Tausenden von traumatisierten Flüchtlingen sehe. Nur wenige finden bei uns Unterschlupf.

Du schreibst in deinem Text, dass da einer in die Synagoge kam und mit göttlicher Vollmacht lehrte. Ich kann mir vorstellen, dass dies für die Zuhörenden ein Novum war: Kein Schriftgelehrter, der mit unverständlichen Worten redete. Nein, der Mann aus Nazareth sprach von einem Gott, der um die Menschen besorgt ist. Der für alle da ist und keine Diskriminierung kennt. Ganz besonders liegen dem Gott Jesu die Menschen am Rande, die Armen und Ausgegrenzten, am Herzen. Jesus redet nicht nur mit Vollmacht, er handelt auch und macht so Gott erfahrbar durch sein eigenes Handeln und Tun. Jesus nimmt sich der Menschen an, der Verachteten, der Ausgestossenen. Er sucht die Tischgemeinschaft mit ihnen, was zu damaliger Zeit als pure Provokation empfunden wurde. Heute wäre dies

nicht anders. Durch das Austreiben des unreinen Geistes lässt er den Gepeinigten wieder zu einem Mensch werden und eröffnet ihm eine Zukunft. Jesus war es wichtig, dass Menschen von fremden Mächten befreit wurden. Er fragte die Menschen nach ihrem Namen. Er gab ihnen ihre Sprache und ihre Geschichte zurück.

Markus, du sprichst da von «Besessenheit». Ein Wort, das uns heute eher fremd ist. Aber die Erfahrung oder das Gefühl, nicht sich selber zu sein, kennen viele heute. Ich auch. Eingezwängt in Diktate von Mächten, die eher unheimlich sind und Angst machen. Oder manchmal rede und handle ich so, wie es andere von mir erwarten, oder wie ich denke, dass es von mir erwartet wird.

Wenn ich deinen Text lese, habe ich den Eindruck, dass du zwei Sachen erklären wolltest: Dass trotz der Katastrophe das Reich Gottes im Kommen ist. Da wo Gott ankommt, können wir uns selber sein. Und zweitens, dass Menschen durch die «Lehre mit Vollmacht» befreit werden und Heilung erfahren.

Das hiesse wohl auch, dass die «Lehre mit Vollmacht» die Befreiung der Besessenen, der Unterdrückten und der Verstummtten will. Ganz ehrlich, das fände ich schön. Denn das gibt mir die Möglichkeit, auch weiterhin angesichts all der Katastrophen auf der Welt von einem Gott des Lebens zu sprechen.

Häbs guet und bis bald

Sarah Biotti

Dekanat Olten-Niederamt

Das grosse Fest mit den Chören des Kirchenmusikverbandes Olten-Gösgen!

Willkommen zu pep-à-tête – 13. September 2014

Nach den überaus erfolgreichen Konzerttagen von ton.art 2007 und cantars 2011 werden wir auch für diesen Festtag das Konzept beibehalten, nicht ganz so gross – aber im Hinblick auf die bestehenden oder zukünftigen Pastoralräume (PEP) getragen von den jeweiligen Chorgemeinschaften!

Mindestens so wichtig ist uns dabei das «... à-tête»: Das freundschaftliche Begegnen der Chöre im gemeinsamen Singen!

Unsere Chorleiterinnen und Chorleiter haben in einem kreativen Miteinander äusserst attraktive Konzertprojekte entwickelt, die nun einer breiten und interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.



Unser Tagesprogramm – und dazu sind alle eingeladen!

- | | |
|-------------------------------|---|
| 12.00 Uhr: St. Martin | Feierliche Eröffnung
Grusswort von Stadtpräsident Martin Wey;
Festansprache von Konstantin Keiser,
Leiter Bereich Kirchenmusik Kriens,
Domkapellmeister Solothurn
Musik: Olten Brass |
| 13.00 Uhr: St. Martin | «As it is in Heaven» – Chormusik aus Filmen
Kinder- und Jugendchor Olten;
Kirchenchöre St. Marien und St. Martin Olten,
Trimbach und Hauenstein-Ifenthal |
| 14.00 Uhr: Stadtkirche | «Lobe den Herrn» –
Die musikalische Collage eines Liedes
und seine unbegrenzten Möglichkeiten
Kirchenchöre Erlinsbach, Niedergösgen und Winznau |
| 15.00 Uhr: St. Martin | «Bun di Poschiavo» – Remigio Nussio (*1919),
Missa in modo Poschiavino
sowie Werke von J. B. Hilber
Kirchenchöre Hägendorf-Rickenbach,
Kappel-Boningen und Wangen |
| 16.00 Uhr: Stadtkirche | «Chruut und Gmües» –
volkstümlicher europäischer Eintopf
Kinder- und Jugendchor Calypso;
Kirchenchöre Gretzenbach und Dulliken;
Männerchor Küngoldingen |
| 17.00 Uhr: St. Martin | Festgottesdienst |

**Sonntag, 31. August,
17.00 Uhr,
St. Martin, Olten:**

Ehrungs-Gottesdienst des KMV Olten-Gösgen
mit Weihbischof Denis Theurillat

www.kmv-og.ch

KIRCHE heute

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 2. September
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 4. September
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 31. August
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

TAIZÉ feiern

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet am kommenden Donnerstag, 28. August, um 18.00 Uhr in der Oltner St. Martinskirche.

Vor genau 40 Jahren eröffnete Frère Roger in Taizé – zusammen mit rund 40'000 Jugendlichen! – das Konzil der Jugend. Freuen wir uns daran, was sich in diesen vergangenen Jahrzehnten entwickelt und verbreitet hat, nicht zuletzt dank der schlichten Gesänge aus Taizé!

Quartierfest Vögelgarten

Die Vereine Cultibo, Pfadi Olten, Robi Olten, der Volièreverein Olten, der Quartierverein rechtes Aareufer und die Fachstelle Integration der Stadt Olten organisieren ein farbenprächtiges Fest.

Dieses findet am **Samstag, 30. August**, im Vögelgarten statt und ist das erste gemeinsame Quartierfest der verschiedenen Organisationen.

Eröffnung des Festes um **10.00 Uhr** mit den Klängen der Chilbiorgel.

Nicht nur die BewohnerInnen der rechten Aareseite sind zum Fest der Begegnung eingeladen, sondern ALLE. Auch ohne teure Brücken über die Aare können hier Kontakte gepflegt werden.

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 3. September, um 17.30 Uhr

Musik für Flöte und Gitarre
Franziska Schuhmacher, Flöte
Heinz M. Strohbach, Gitarre

*Guardian Br. Werner Gallati liest dazwischen
ausgewählte Texte.*



In Zusammenhang mit dem diesjährigen Verbandsfest pep-à-tête (13. 9.) wird der Kirchenmusikverband Olten-Gösigen die Ehrung der langjährigen SängerInnen in einem besonderen Gottesdienst vornehmen:

Am **Sonntag, 31. August, um 17.00 Uhr** in der Oltner St. Martinskirche würdigen wir in festlicher Weise – mit viel Musik und Gesang – unsere JubilarInnen. Der Gottesdienst wird von Weihbischof Denis Theurillat geleitet, dem Präses des Kirchenmusikverbandes des Bistum Basel.

Zu dieser Feier (und zum anschliessenden Apéro) sind alle herzlich eingeladen!

Velo gesucht

Für eine Klientin suchen wir ein Velo, das gratis abzugeben ist. Bitte melden Sie sich beim katholischen Sozial-Beratungsdienst, Tel. 062 283 23 14, oder sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch.



Kammerspiel

29. August – 14. September 2014

**100 Jahre Kunstverein Olten,
Gruppenausstellung
in Privaträumen der Stadt Olten**

Ausstellungsorte unter anderem im Kirchturm der Marienkirche, in der Stadtkirche und im Kapuzinerkloster. Weitere Informationen unter www.kammerspiel-olten.ch

FEIERN mit...

Wörterbuch

**6. September
Zuversicht**



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 31. August

Kollekte: Caritas Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 9. September, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Montag, 6. Oktober, 18.30 Uhr:
Festgottesdienst zum Fest des
Heiligen Franziskus von Assisi

HORA MUSICA

**Mittwoch, 3. September,
17.30 Uhr**

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Erlebnisreise nach Prag

30. August bis 6. September 2015

Ein Angebot des Kapuzinerkloster Olten
und Wyss Reisen Boningen.



BLICKPUNKT

Ein Mensch führt, jung, sich auf wie toll:
Er sieht die Welt, wie sie sein soll.
Doch lernt er auch nach kurzer Frist,
die Welt zu sehen, wie sie ist.
Als Greis er noch den Traum sich gönnt,
die Welt zu sehen, wie sie sein könnte.

Eugen Roth

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 30. August

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Christina Schönenberger-Häberli

Sonntag, 31. August

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

17.00 Feierlicher Ehrungsgottesdienst des Kirchenmusikverband Olten-Gösigen mit Weihbischof Denis Theurillat

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 2. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. September

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier

mit eucharistischer Anbetung

Jahrzeit für Marilie und Fridolin Meier-Meier, Lilly Wyss

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

30./31. August: Caritas Schweiz.

Ertrag

14./15. August: Ärzte ohne Grenzen Fr. 908.10.

16./17. August: Diözes. Kirchenopfer Fr. 614.40.

Märchen-Nachmittag im Pfarrgarten

TAUFE plus...

Am **Sonntag, 7. September**, lädt das Team von «Taufe plus» zu einem Märchen-Nachmittag ein. Die Märchenfrau Renate de Simoni aus Oberbuchsitzen entführt die Anwesenden in die Welt mehrerer spannender Geschichten. Der Anlass beginnt um **15.00 Uhr** und findet bei schönem Wetter im Pfarrgarten statt. Er dauert etwa eine Stunde (Schlechtwetter: Josefsaal). «Taufe plus» freut sich auf viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern oder Göttis und Gotten. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 3. September: blochurs@bluewin.ch oder Pfarramt: Tel. 062 212 62 41. Der Eintritt ist frei.

Urs Bloch

Fyrobe

Herzliche Einladung zum sommerlichen

GRILLPLAUSCH



M.T. MASI KALI SCHER UNTERHALTUNG

Donnerstag, 4. September 2014
14.30 Uhr im Josefsaal

Fyrobe-Team

Portrait des Oltner Stadtpfarrers und Schweizer Bienenvaters Josef Jeker (1841-1924)

Ende September 1913 organisierte der Ornithologische Verein Olten-Gösigen auf der Oltner Schützenmatte eine grosse «Ausstellung für Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei, Bienenzucht und Ornithologie». In der Abteilung Bienenzucht zeigten die Imker nicht nur ihre Geräte und Produkte, sondern auch Kunsthandwerk. Besonders ins Auge stach dabei ein Relief aus Wachs, das den Bienenvater und Oltner Stadtpfarrer Josef Jeker darstellte. Der Historiker **Dr. Urs Amacher** hat in seiner soeben erschienen Publikation über diese grosse Oltner Landwirtschaftsausstellung 1913 die Lebensgeschichte von Josef Jeker aufgearbeitet, die wir hier mit freundlicher Einwilligung des Autors abdrucken.

Der Bienenvater Josef Jeker

Josef Jeker wurde am 9. Dezember 1841 als unehelicher Sohn der Anna Maria Jeker in Olten geboren. Er besuchte von 1854 bis 1860 das Gymnasium in Solothurn und studierte darauf Philosophie und Theologie. Am 21. Juni 1868 wurde er zum Priester geweiht, die Primiz feierte er am 24. Juni 1868 in Kriegstetten. Wie es damals Brauch war, begann der angehende Geistliche seine Laufbahn als Lehrer; von 1868 bis 1871 wirkte er an der Bezirksschule in Kriegstetten.

Hier begann er sich für die Bienen zu interessieren, vor allem durch Kontakte mit Peter Jakob in Fraubrunnen, dem Präsidenten der Vereins Berner Bienenvater und Redaktor der «Bienenzeitung». Von 1871 an bis 1885 amtierte Josef Jeker als Pfarrer in Subingen. In jener Zeit eignete er sich theoretisches Wissen zur Bienenzucht an; 1873 erwarb er vier Bienenkästen, 1875 trat er in den Imkerverband ein. Bereits zwei Jahre später, an der Wanderversammlung 1877 des Verbands Deutschschweizerischer Bienenfrennde (VDSB) in Freiburg, wurde er in den Vorstand gewählt (wo er bis 1895 blieb). Im folgenden Jahr (1878 bis 1893) übernahm er auch die Redaktion der «Schweizerischen Bienenzeitung», des Organs des VDSB, das wegen des blauen Umschlags auch «Die Blaue» genannt wurde. Als der VDSB seine Wanderversammlung 1882 in Solothurn abhielt, besuchten die Imker Josef Jekers von sechzig Völkern bewohnten Bienenstand in Subingen. 1884 wählten ihn die Verbandsmitglieder zum Präsidenten, und als er 1895 von diesem Amt zurücktrat, zum Ehrenpräsidenten des VDSB.

Josef Jeker verbesserte um 1880 den von Christian Bürki entwickelten Bienenkasten, einen Hinterbehandlungskasten mit mobilen Waben-Rähmchen, indem er die Tragleisten einführte. Zudem propagierte er grosse Waben im Brutnest und kleine Waben im Honigraum. Obwohl in den Anfangszeiten noch Bienenkörbe neben den Kästen in Gebrauch waren, setzte sich von 1900 an sein «Schweizerkasten» oder «Jeker-Kasten» allgemein durch.

1878 leitete Josef Jeker seinen ersten Lehrkurs für Bienenzüchter in Rheinfelden (mit 35 Teilnehmern). Weitere solcher einwöchigen Kurse hielt er beispielsweise in Zug, Luzern, Solothurn oder Olten ab. Die Teilnehmer des Imkerkurses in Solothurn vom Montag, 10., bis Samstag, 15. April 1893, verehrten dem Kursleiter einen Erinnerungsbecher mit eingravierter Widmung (siehe Abbildung).

Unter dem Titel «Der schweizerische Bienenvater» gab Josef Jeker, gemeinsam mit Ulrich Kramer, Lehrer in Fluntern-Zürich, und Peter Theiler,

Zug, «eine praktische Anleitung zur Bienenzucht» heraus. Die erste Ausgabe, welche 1889 im Eigenverlag erschien, erlebte bis 1949 unzählige Neuauflagen. «Bienenvater» ist ein anderes Wort für Imker; wohl wegen seines Lehrbuchs und für seine grossen Verdienste um die Bienenhaltung in der Schweiz erhielt Jeker den Ehrentitel «Schweizer Bienenvater».

Der Stadtpfarrer Josef Jeker

Von 1885 bis 1912 übte Josef Jeker das Amt des Stadtpfarrers in Olten aus. Die römisch-katholische Pfarrei berief ihn als Nachfolger des 1884 verstorbenen Peter Bläsi in die Eisenbahnstadt. Am 19. April 1885 wurde er in Olten installiert. Im Herbst des gleichen Jahres hatte er bereits seinen Bienenpavillon in Olten aufgestellt. Am 5./6. September 1886 organisierte er die Jubiläums-Wanderversammlung zum 25-jährigen Bestehen des VDSB in Olten.

Doch auch als Oltner Stadtpfarrer leistete Josef Jeker Bedeutendes. Die römisch-katholische Kirchengemeinde, die 1873 im Kulturkampf aufgehoben worden war, konnte dank Jekers Bemühungen 1892 von der privatrechtlichen Genossenschaft in eine staatlich anerkannte Körperschaft überführt werden. 1902 erfolgte seine Wahl zum Kammerer, 1907 zum Dekan des Kapitels Buchsgau. Josef Jeker war auch die treibende Kraft beim Bau der Martinskirche. Kaum hatte die römisch-katholische Genossenschaft am 2. April 1905 den Beschluss gefasst, neben der bisherigen Notkirche eine neue Kirche zu bauen. «Gleich einer emsigen Biene», wie es in seinem Nachruf hiess, ging Josef Jeker daran, Beiträge und Vergabungen zu sammeln, sodass am 14. August 1910 die prächtige Martinskirche feierlich eingeweiht werden konnte. Am 15. April 1912 nahm er nach 27 Jahren seinen Abschied von Olten und wirkte bis zu seinem Tod als Hauspfarrer im Altersheim Thüringhaus am Riedholzplatz in Solothurn. Er verstarb am 10. Oktober 1924 nach kurzer schwerer Krankheit und wurde auf dem Solothurner Friedhof St. Katharinen beerdigt.

Aus: Urs Amacher, Die grosse Landwirtschaftsausstellung von 1913 in Olten.

Olten 2014, erhältlich für Fr. 12.– in den Oltner Buchhandlungen Schreiber und Klosterplatz.



Das Historische Museum Olten bewahrt einen Becher mit eingravierter Widmung auf:

«Josef Jeker, Pfarrer in Olten. Der Bienenzüchterskurs in Solothurn 10. bis 15. April 1893 seinem verehrten Kursleiter». (Foto: Urs Amacher)

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 30. August
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 31. August
10.45 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme- und Versprechensfeier
12.00 Tauffeier in der Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir für die CARITAS Schweiz auf.

Mittwoch, 3. September
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag
15.00 Rosenkranz in tamilischer Sprache
17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Luisa Geiger-Heule
Jahresgedächtnis für Robert Buser-Schenker
Jahrzeit für Bertha und Johann Bitterli-Vogt;
Elsa und Josef Wittmer-Pfister; Pfr. Max Kaufmann

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 14. August im Alter von 88 Jahren Frau *Giulietta Meier-Pezzoli*, wohnhaft gewesen an der Zelglistrasse.
Die Trauerfeier hat am Mittwoch, 20. August, im Kapuzinerkloster stattgefunden.
Den Dreissigsten feiern wir in der Marienkirche im Abendgottesdienst vom Freitag, 10. Oktober, um 18.30 Uhr.
- am 20. August im Alter von 91 Jahren Frau *Bertha Nünlist*, zuletzt wohnhaft gewesen in der Seniorenresidenz Bornblick.
Die Trauerfeier hat am Donnerstag, 28. August, auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden.
Den Dreissigsten feiern wir in der Marienkirche im Abendgottesdienst vom Freitag, 3. Oktober, um 18.30 Uhr.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe!

Das Sakrament der Taufe

empfängt am 31. August *Anna Rose Weber*, Tochter von Carolyne Ngunjiri und Thomas Weber.
Die Familie wohnt an der Wengistrasse in unserer Pfarrei.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen!

Strickstube

Am **Dienstag, 2. September, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal als Strickstube umgewandelt. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache (Hilfe für Länder Osteuropas, v.a. Ukraine und Rumänien).

Das Strickstuben-Team

Familiengottesdienste

entstehen nicht am Schreibtisch und leben nicht von professionellen Auftritten, sondern es braucht engagierte Kinder, Gottesdienliche und Erwachsene, die sich bei diesen Gottesdiensten auf ein Miteinander einlassen. Die Familiengottesdienste werden bei uns gut besucht und wir bekommen viel Lob und Dank dafür. Unser derzeitiges Team ist schon in die Jahre gekommen und wir würden uns sehr über «Nachwuchs» freuen. Vielleicht gibt uns jemand einen Tipp, wen wir ansprechen könnten, oder vielleicht ist auch jemand so mutig und kommt direkt selber zu unserer nächsten Zusammenkunft. Diese findet am **Dienstag, 2. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreizentrum an der Engelbergstr. 25 statt. Herzliche Einladung!

*Mechtild Storz-Fromm und
das Familiengottesdienstteam*

Der Firmkurs 2015 beginnt

Informationsabend am Mittwoch, 3. September

Die Zeit ist vorbei, in der die katholischen Schüler und Schülerinnen klassenweise zum Empfang des Firm sakramentes geführt wurden. Wir haben die SchülerInnen der 9. Kl. eingeladen, soweit uns das bekannt ist. Man kann sich aber auch aus eigenem Antrieb melden, wenn man gefirmt werden möchte. Erst nach dem Informationsabend meldet man sich zum Firmkurs an. Die definitive Anmeldung zum Empfang des Sakramentes erfolgt erst gegen Ende des Vorbereitungskurses.

Die Feier der Firmung ist am Sonntag, 14. Juni 2015. Erwachsene können sich beim Gemeindeleiter melden, wenn sie eine individuelle Vorbereitung zum Empfang des Firm sakramentes wünschen. Es finden in Solothurn mehrmals im Jahr Firmungsgottesdienste statt, denen der Bischof oder einer der Weihbischöfe vorsteht.

Christliche Solidarität im Alter

Die gleichnamige Seniorenbewegung trifft sich im Pfarrsaal am **Herz-Jesu-Freitag, 5. September, um 19.30 Uhr** zur monatlichen «Stunde der Begegnung». Einfach kommen... Einmal ist es immer das erste Mal. Alle sind willkommen.

Peter Fromm



27. Oltner 2-Stunden-Lauf – die MINIS laufen mit!

Laufen macht Spass und ist gesund. Im Fall des Oltner 2-Stunden-Laufs kommt ein Drittes hinzu; man unterstützt ein internationales und ein lokales gemeinnütziges Projekt. Dieses Jahr findet der 2-Stunden-Lauf am **20. September** statt. Unsere MINIS laufen mit und sammeln so Geld für das diesjährige internationale Projekt «Horyzon». Horyzon kämpft zusammen mit dem YMCA Kolumbien mit dem Projekt «Bildung von benachteiligten Jugendlichen aus Armenquartieren» gegen Gewalt, Kriminalität und Drogenabhängigkeit. Beim lokalen Projekt unterstützt man dieses Jahr den Robi in Olten. Dann viel Spass und forza MINIS! Wir suchen noch kräftige LäuferInnen UND Sponsoren.

Luca Krummenacher, Hansjörg Fischer

Religionsunterricht 2014/2015

Der Religionsunterricht hat an allen drei Primarschulen wieder begonnen. Wir wünschen allen Kindern einen anregenden und interessanten Unterricht. Neben dem schulischen Unterricht sind die Kinder eingeladen, bei uns in der Pfarrei den Glauben und das christliche Brauchtum zu erleben, z.B. in den Gottesdiensten, im Kinder- und Jugendchor, bei den MinistrantInnen, bei den Sternsingern ect. Wir wünschen allen viel Freude und gute Begegnungen, bei denen die Liebe Gottes erfahrbar wird.

Folgende Religionslehrerinnen unterrichten in diesem Schuljahr in den verschiedenen Schulhäusern. Wir wünschen Ihnen dabei viel Fantasie und Freude bei der Weitergabe des Glaubens an die Kinder.

Säli-Schulhaus:

- 1./2. Kl. k+l, ök. Frau Silvia Grob
- 1./2. Kl. m+n, ök. Frau Magdalena Javet, ref.
- 3. Kl. k Frau Silvia Grob
- 3. Kl. m Fr. Bernadette Rickenbacher
- 4. Kl. Frau Silvia Grob
- 5. Kl. ök. Frau Kathrin Botta, ref.
- 6. Kl. ök. Fr. Bernadette Rickenbacher

Bifang-Schulhaus:

- 1./2. Kl. h+i, ök. Frau Doris Döbeli, ref.
- 1./2. Kl. g+j, ök. Frau Doris Döbeli, ref.
- 1./2. Kl. g, ök. Fr. Bernadette Rickenbacher
- 1./2. Kl. j, ök. Frau Donata Bertotti
- 3. Kl. Frau Mechtild Storz-Fromm
- 4. Kl. Frau Silvia Grob
- 5. Kl. ök. Frau Kathrin Botta, ref.
- 6. Kl. ök. Frau Rita Eng

Starrkirch-Wil:

- 1. Kl. ök. Frau Ruth Vogler, ref.
- 2. Kl. ök. Fr. Bernadette Rickenbacher
- 3. Kl. Fr. Bernadette Rickenbacher
- 4. Kl. Fr. Bernadette Rickenbacher
- 5. Kl. Fr. Bernadette Rickenbacher
- 6. Kl. Fr. Bernadette Rickenbacher

Bei Nachfragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Religionslehrerin oder an die Verantwortliche für den Religionsunterricht an den Primarschulen, Frau Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 11, storz-fromm@st-marien-olten.ch



Am Abend von unserem *Patrozinium, Mariä Himmelfahrt*, kamen sehr viele zum Fest der Ehrenamtlichen im Pfarreizentrum zusammen und verbrachten den Abend bei gutem Essen, frohen Gesprächen und wunderbarem musikalischen Programm vom *Trio Heim*.

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. August

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Opfer: Médecins sans frontières

Sonntag, 31. August

**10.00 ökum. Dorfmäretgottesdienst/
Jodlermesse**
in der Mauritiuskirche
Opfer: Schweizerische Bibelgesellschaft

Montag, 1. September

14.00 Rosenkranzgebet
in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 3. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche
09.00 Müttermesse in der Kirche,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Theologische Fakultät der Uni Luzern

Samstag, 6. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
mit Bibelübergabe an die 5.-Klässler
Jahrzeit für Rosa und Josef Fontana-Geiser, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser, Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Alex Madörin-Niggli

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am **Dienstag, 2. September, ab 11.30 Uhr** im ref. Johannessaal.



Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier

Samstag, 6. September, um 18.00 Uhr.
Während des Gottesdienstes wird den Kindern der 5. Klasse feierlich die persönliche Bibel übergeben.



10 Jahre Netzgruppe Trimbach

Ein Fest der Begegnung für die ganze Familie
Am **Samstag, 6. September**, findet im *Mühlemattsaal* ein Begegnungsfest der Netzgruppe Trimbach statt.

Ab **18.00 Uhr** werden Spezialitäten aus aller Welt zum Degustieren angeboten.

Auch unser Piccolo- und Jugendchor wird im anschliessenden Showprogramm, welches ab 19.30 Uhr beginnt, mitwirken und freut sich natürlich auf eine grosse Zuschauerzahl.

... Fortsetzung des Berichts aus den Seniorenferien vom 11. – 18. Juni 2014

Am Samstagmorgen zeigt sich der Himmel verhangen. Nach dem Morgenessen versammeln wir uns im kleinen Sali zu einer Lagebesprechung, wie die Ferientage weiter gestaltet werden sollen. Später macht sich eine Gruppe bereit und spaziert über die «Obere Promenade», ein Weg mit viel Aussicht auf Davos. Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Ortsbus nach Glarus und besteigen dort die Gondeln der Rinerhorn-Bahn. Auf der Alp Jatzmeder auf 2050 m ü. M. blühen Orchideen, Berganemonen, Alpenrosen, Vergissmeinnicht, ja einfach eine Augenweide verschiedener Bergblumen. Nach einem Spaziergang mit anschliessendem Kaffee und Kuchen geht es mit den Gondeln und einer rasanten Busfahrt zurück nach Davos. Nach dem Nachtessen und gemütlichem Beisammensein, einem Schlummertrunk und kräftigem Applaus für den Barpianisten geht es ins Bett.

Am Sonntagmorgen hat es viele Wolken und die Lufttemperatur ist etwas gesunken. Nach dem Morgenessen besuchen wir die heilige Messe in der nahen Marien-Kirche. Ein Benediktiner Pater von Beuron, Baden Württemberg, hält den feierlichen Dreifaltigkeitsgottesdienst. Nach dem anschliessenden Mittagessen halten wir Siesta und danach ist Lotto mit Witz angesagt. Um 18.00 Uhr gehen einige in den Saal mit Grossleinwand zum Fussballspiel Schweiz-Ecuador, das von der Schweiz mit 2:1 gewonnen wird. Nach dem Nachtessen und Freude im Bauch über den Sieg der Schweizer geht der Abend zu Ende.

Am Montagmorgen vereinen sich Wolken und Sonne am Himmel. Nach dem reichhaltigen Morgenessen fahren wir mit dem Ortsbus nach Jslen und wandern zum einmalig schönen Waldfriedhof. Beim Gottesacker gibt es einen separaten Judenfriedhof. Nach dem Besuch und einigen stillen Gedanken geht der Weg zurück zur Bushaltestelle. Einige unermüdete Wanderer gehen zu Fuss dem Landwasser entlang auf den Heimweg. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Ruhepause besteigen wir das Postauto und fahren ins «Sertigtal», wo wir eine vielfältige Blumenpracht vorfinden. Nach einem Marsch zum Wasserfall besuchen wir das Restaurant «Walserhaus» und genehmigen uns et-

was gegen den Durst. Zurück in Davos werden die älteren Semester beim Bahnhof vom Hotelbus abgeholt, während der Rest der Gruppe den Anstieg zum Hotel unter die Füsse nimmt.

Am Dienstagmorgen scheint die Sonne mit vereinzelt Wolken am Himmel. Nach dem Morgenessen geht es nochmals auf die Schatzalp, wo wir den Blumenweg besuchen. Wir treffen auf eine Blumenpracht vom Feinsten. Leider war die Rodelbahn ausgebucht und aus der nochmaligen, rassistigen Abfahrt wurde nichts. Nach dem Mittagessen machen wir einen Ausflug an den Davosersee. Nach dem Spaziergang setzen wir uns in den Garten des «Von Sprecher Haus» an die Sonne. Mit guten Gesprächen, mit Witz und viel lachen geht der Nachmittag schnell vorbei. Das letzte Nachtessen vor unserer Heimreise beginnt mit einem Buffet italienischer Vorspeisen. Das Essen war die ganze Woche hervorragend, und so bedanken wir uns bei der Küchenmannschaft und dem Servicepersonal mit kräftigem Applaus. Nach dem Nachtessen treffen wir uns zu einem kurzen Wochenrückblick und Ausblick für 2015. Margrit Müller verdankt Ursula und Ernst im Namen aller Ferienteilnehmerinnen und Teilnehmern die wiederum gut organisierten Ferien und übergibt das obligate «Danke schön-Couvert». Im Anschluss setzen wir uns gemeinsam in die Hotelbar zu einem letzten Schlummertrunk. Mit viel Lachen und Applaus für den Pianisten und Barmann Camilo geht auch dieser Abend zu Ende.

Der Mittwochmorgen, unser Abreisetag, beginnt mit Sonne und Wolken. Zum Abschluss unserer Ferienwoche geniessen wir noch einmal das reichhaltige Morgenessen. Es herrscht allgemeine Aufbruch-Stimmung. Um 10.15 Uhr trifft der Born-Car, mit Marcel Gyger am Steuer, vor dem Hotel ein. Der Hoteldirektor, Herr Zürcher, verabschiedet sich von der Gruppe mit der Hoffnung, dass er uns bald wieder in seinem Hotel begrüßen darf. Nun geht die Fahrt wieder Richtung Zürich. Die Heimreise geht zuerst nach Rüschlikon ins Restaurant «Park im Grünen». Wir werden von freundlichem Personal zum letzten gemeinsamen Mittagessen erwartet.

Herzlichen Dank der Kath. Kirchgemeinde für die nette Geste. Nach dem Essen geht die Fahrt zügig weiter über die Autobahn nach Rothrist und Trimbach, wo wir um 16.15 Uhr eintreffen. Bei der Kirche trennen sich unsere Wege mit den Besten Wünschen für den weiteren Lebensweg. Alle hoffen, dass es auch im 2015 eine Seniorenferienwoche geben wird.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlichen Dank für die wiederum tolle und schöne Ferienwoche. Auf Wiedersehen am Schlusschok der Ferien 2014.

Ursula und Ernst Brechbühler

Impressionen der Seniorenferien:



Kutschfahrt ins Dischmatal



Fröhliche Wandergruppe beim Davosersee

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 31. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Opfer für die Caritas Schweiz

VORANZEIGE

Sonntag, 7. September

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Druckfehler

Leider ist beim Abfassen des letzten Pfarrblatts das Tippfehlerteufelchen eingeschlichen. Eine herzliche Entschuldigung an alle, die deswegen zu spät in den Gottesdienst gekommen sind.

Grundsätzlich gilt, dass der Sonntagsgottesdienst in Ifenthal **immer um 09.15 Uhr** ist. Ausnahmen wie Ferienzeiten und Festzeiten werden immer begründet und im redaktionellen Text erwähnt.

Caritas Schweiz



Handeln gegen Armut:

Am heutigen Sonntag wird die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz aufgenommen.

Armut, Hunger und Naturkatastrophen verursachen grosse Not auf der Welt. Caritas hilft weltweit Menschen, diese Not zu überwinden und einen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu finden.

Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Davon sind auch 260 000 Kinder betroffen. Caritas setzt sich dafür ein, dass dieses drängende Problem ernst genommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt. «Handeln gegen Armut» tut not. Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt.

Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer. Danke, dass Sie die Arbeit von Caritas zugunsten von Not leidenden Menschen in den Ländern des Südens und in der Schweiz grosszügig unterstützen.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 31. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 7. September

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen



Kirchenglocken und Kirchenglocken Stillstand

Vor ein paar Wochen waren wir während mehreren Tagen ohne Glocken und die Kirchenglocken stand still. Durch einen Kurzschluss, eventuell von einem Blitzschlag, waren wir ohne die gewohnten Klänge in unserem Dorf.

Die Uhr läuft wieder und auch zwei Glocken läuten wieder. Dies hat zur Folge, dass manchmal ein komisches Geläut zu hören ist.

Bald werden wir wieder stumme Glocken haben und auch die Uhr wird wieder still stehen, wenn die Revisionsarbeiten im Kirchturm beginnen werden, voraussichtlich um den 8. September. Für sieben bis acht Wochen werden unsere 4 Glocken verstummen und auch die Zeiger der Uhr werden stehen bleiben.

Die rostenden Eisenteile von Joch und Aufhängung müssen zum Teil Ersetzt und aufgefrischt werden. Die Zeit wird wieder angezeigt, und die Glocken läuten zur rechten Zeit mit einer neuen Steuerung. Damit die Glocken wieder einen reinen Klang erhalten und auch die Glocken geschont werden, müssen die Klöppel erneuert werden.

Die Firma Muff in Triengen wird unsere neuen Klöppel schmieden und wir werden die Gelegenheit haben, dabei zu sein, wenn unsere Klöppel erneuert werden. Dazu folgt eine Einladung und Anmeldung. Vorgesehen ist ein Ausflug mit Car und auch eine Besichtigung des Museums der Firma Muff.

Zum Schmunzeln

Fettsucht

«Gegen ihre Fettsucht hilft nur Gymnastik, Herr Bünzli», sagt der Kurarzt.

«Kniebeugen und so?», fragt Herr Bünzli.

«Nein, Kopfschütteln. Und zwar immer dann, wenn ihnen etwas zum Essen angeboten wird.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocattolica

Santa Misa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

SANTE MESSE

Domenica 31. 8.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 1. 9.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Vietnamesen-Seelsorge

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 30. August
18.30 Gottesdienst
Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 31. August
22. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst
Kollekte: Wie am Samstag, herzlichen Dank.

Montag, 1. September
09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 3. September
09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 4. September
08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle
Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied
Frau Beatrice Woodtli-Frey

Freitag, 5. September
19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Gertrud und Karl Gisi-Spalinger,
Hans und Marie Baumgartner-Ramer, Steffi
Wapf-Jäggi, Anna und Fridolin Schmucki-
Landolt, Verena Kissling-Strub, Lore Zumstein-
Vögtli, Urs Zumstein, Johann-Meinrad Schür-
mann,
Fronfastenjahrzeit für Linus und Rosalia Bieli-
Glanzmann

Samstag, 6. September
18.30 Gottesdienst zum Erntedank
mit anschliessendem Apéro

Mutter und Kind-Treff

**Brunch
mit anschliessender
Schatzsuche**



Am **Sonntag, 31. August**,
treffen wir uns zum ge-
mütlichen Brunch im
kath. Pfarreiheim.
Anschliessend suchen wir
den «Wangener» Schatz.
Wer findet die Beute zu-
erst?
Für Gross und Klein ein
spannendes Erlebnis.

**Ort: kath. Pfarreiheim
1. Stock**

**Zeit: 11.00 bis ca. 13.00 Uhr,
anschliessend Schatzsuche**

Anmeldung bis Dienstag, 25. August, bei:
Eliane Büttiker
062 213 02 83 oder 077 470 80 06.

Zum gemeinschaftlichen Brunch nehmen wir gerne
Zopf, Brot, Konfi, Müesli usw. entgegen.
Für Kaffee, Milch, Kakao, Tee, Butter sind wir
besorgt.
Wer etwas mitbringt, bitte bei der Anmeldung
erwähnen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Brunch und
viele wilde Schatzsucher!

Das Vorbereitungsteam



MITTEILUNG

In den vergangenen Wochen gab es mit der Laut-
sprecheranlage in der Galluskirche einige techni-
sche Probleme.

Mittlerweile wurde die Anlage auf Anraten des
Kirchgemeinderates, soweit als momentan mög-
lich, neu eingestellt.

Wir bitten die Gottesdienstbesucher/innen die
Unannehmlichkeiten in der letzten Zeit zu ent-
schuldigen.

Erntedank Gottesdienst

Samstag 06. September

18.30 Uhr

**Alle sind herzlich
willkommen**

Anschliessend Apéro



ZUR PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 12. August nahmen wir Abschied
von Frau *Rosa Studer-Bloch*, zuletzt
wohnhaft gewesen an der Weingar-
tenstrasse 60 in Olten.
Frau Studer ist in ihrem 90. Lebens-
jahr verstorben.

Am 13. August nahmen wir Abschied von Frau
Beatrice Woodtli-Frey, wohnhaft gewesen an der
Dorfstrasse 223 in Wangen.
Frau Woodtli ist in ihrem 68. Lebensjahr verstor-
ben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: Mittwoch, 3. September,
14.00 Uhr im Café M.

Thema: Entwicklung der Pastoralräume
Referent: Leo Baumgartner



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Vereinsausflug nach Einsiedeln – Zürichsee



**Besammlung: Donnerstag, 18. Sept., 08.00 Uhr
Parkplatz Kath. Kirche**

Das Kloster Einsiedeln ist eine traditionsreiche
Benediktinerabtei und der bedeutendste Wallfahrts-
ort der Schweiz. Bei einer 45 min. Führung durch
die Klosterkirche erhalten wir Einblick in die über
1000 jährige Geschichte des Klosters.
Gegen Mittag geht die Fahrt weiter auf die Halb-
insel Au am Zürichsee. Dort geniessen wir ein feines
Mittagessen und anschliessend fahren wir mit dem
Schiff auf die idyllische Insel Ufenau.

Bei einem kurzen Rundgang kann man die Schön-
heit der Insel erkunden oder auch im kleinen Insel-
restaurant verweilen.



Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Kosten: Fr. 50.– für Carfahrt, Klosterführung,
Mittagessen und Schifffahrt.

*Halbtaxbesitzer bitte für die Schifffahrt das Halb-
tax-Abo mitnehmen.*

Anmeldung bis 12. September an:

Carola von Arx,
Tel. 062 212 96 90, carola.vonarx@ggs.ch
oder Helen Gmür,
Tel. 062 212 50 07, e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldung.

Carola und Helen

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. August

17.30 Eucharistiefeier mit Diakon Marcel Heim
Erste Jahrzeit für Josef Johann Kamber-Bobst,
Anna Maria und Walter Vogel-Roos
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli,
Margrith Pfefferli

Sonntag, 31. August

09.30 Eucharistiefeier mit Diakon Marcel Heim

11.00 Eucharistiefeier mit Diakon Marcel Heim
in Rickenbach

Mittwoch, 3. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 4. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter, Alex und Elisabeth zur Werra-Glutz

Samstag, 6. September

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Ludwig Pott
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer



Berichtigung

Am Sonntag, 6. Juli, wurde während dem Gottesdienst in Hägendorf *Jonah Tim Flury*, Sohn des Stephan Flury und der Melanie Flury, geb. Meister, wohnhaft am Breitenweg 7 in Hägendorf getauft und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.

St. Laurentiuskapelle

Die St. Laurentiuskapelle in Rickenbach bleibt vom **Samstag, 23. August, bis Sonntag, 6. September 2014**, geschlossen. Die Gottesdienste von Mittwoch und Sonntag finden wie gewohnt statt.

Patrozinium

Am **Sonntag, 10. August**, feierten wir im Gottesdienst den Gedenktag des heiligen Laurentius in unserer Kapelle in Rickenbach.



Dienstag, 2. September, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!
Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Vereinsausflug nach Colmar Freitag, 5. September

Abfahrt:

07.45 h Rickenbach, ex Post

07.50 h Hägendorf Post

18.30 h Ankunft in Hägendorf und Rickenbach



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

Jubilare im September 2014

... zum 65. Geburtstag:

19. Herrn *Urs Ritter*
Weisshubelweg 6, Rickenbach

... zum 75. Geburtstag:

15. Herrn *Maximilian Bobnar*
Bühlstrasse 20, Hägendorf
15. Herrn *Bruno Flury*
Kohlholzweg 17, Hägendorf
18. Frau *Margaritha Hänggi*
Ringstrasse 22, Hägendorf

... zum 90. Geburtstag:

13. Frau *Klara Lüscher-Kamber*
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag:

15. Frau *Helene Aerni*
Eigasse 2, Hägendorf

... zum 95. Geburtstag:

23. Herrn *August Eichmann*
Weingartenstrasse 60, Olten



Orientierungsabend für die Firmanden

Es ist wieder soweit und wir stehen im Jahr der Firmvorbereitung für die Firmung vom Samstag, 9. Mai 2015. Aus diesem Anlass führen wir am **Dienstag, 2. September, um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf** einen Orientierungsabend für ALLE Firmlinge durch, welche im Jahr 2015 das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2014 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Tel. 062 216 22 52, oder per Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch in Verbindung zu setzen.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Donnerstag, 7. August, im Alter von 87 Jahren Herr *Ludwig Pott*, wohnhaft gewesen in der Hausmattstrasse 12 in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Kräutersegnung an Maria Himmelfahrt



Traditionsgemäss war die Pfarrkirche Hägendorf am Maria Himmelfahrtsgottesdienst im Altarraum und bei den Sitzbankreihen mit vielen prächtigen Kräutersträssen geschmückt.

Die mit viel Liebe und Geschick aus frischen Kräutern hergestellten Strässen verbreiteten einen wohlriechenden Duft in der Kirche und waren optisch eine Augenweide.

Die katholische Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach hat zusammen mit zahlreichen Helferinnen fast 200 Kräutersträssen hergestellt.

Die frischen Kräuter wie Lavendel, Majoran, Thymian, Salbei, Rosmarin etc. stammten alle aus privaten Gärten in Hägendorf und Umgebung.

Während der Messe wurden die Kräutersträssen von Pfarrer George gesegnet und dann den Gottesdienstbesuchern auf den Heimweg mitgegeben.

Ruth Geiser



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 30. August

17.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen
Dreissigster für Walter Jäggi-Christen
Die Kollekte ist für die Caritas Schweiz bestimmt.

Sonntag, 31. August

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Gunzgen
Diözesanes Opfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

10.15 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel
Die Kollekte ist für die Caritas Schweiz bestimmt

11.30 Taufe von Leandro Alvarez

Dienstag, 2. September

Die Eucharistiefeier in Boningen fällt aus.

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 3. September

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel
Anschliessend Cafékranzli

Donnerstag, 4. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse mit einem Kapuziner
in Gunzgen
Jahrzeit für Gerhard und Nelly Wagner; Agnes Meier-Marbet; Ignaz und Stephan Meier; Stefan Dinkel; Herbert Meier-Annaheim; Josef und Gertrud Meier-Kölliker

Freitag, 5. September – HERZ-JESU-FREITAG

19.30 Abendmesse mit einem Kapuziner
in Kappel
Anschliessend Anbetung, gestaltet von Freiwilligen.



Taufe

Am Sonntag, 31. August, wird in Kappel *Leandro Alvarez*, Sohn von Jeanine und Juan Carlos Alvarez, wohnhaft in Kappel, getauft.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

**Regionaler Gottesdienst
am 15. August (Maria Himmelfahrt)**



Der Kirchgemeinderat von Gunzgen dankt allen Besuchern, die am regionalen Gottesdienst «Chile mit Chind» und der Verabschiedung von Herrn Pfarrer Andreas Gschwind und Gregor Schafer an Maria Himmelfahrt teilnahmen.

Bedanken wollen wir uns auch bei Priska Schärer und ihren Helferinnen für die Betreuung der Kinder während der Messe.

Gleichzeitig haben wir unser traditionelles Pfarreifest abgehalten. Beide Anlässe wurden durch viele Menschen besucht. Sehr erfreulich, dass auch viele Nicht-Gunzger die Anlässe besuchten.

Jörg von Arx

Kollekten Juli 2014

Kappel-Boningen

6. 7.	Kolping Schweiz (Projekt in Rumänien)	Fr. 273.15
12./13. 7.	Stiftung Kind und Familie	Fr. 353.85
19./20. 7.	Stiftung Kind und Familie	Fr. 461.15
26. 7.	Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 171.70
26. 7.	Lungenliga Solothurn Seniorenzentrum Untergäu Hägendorf	Fr. 381.00
	(beide Trauerfeier Walter Jäggi)	

Gunzgen

6. 7.	Kolping Schweiz (Projekt in Rumänien)	Fr. 144.50
12. 7.	Stiftung Kind und Familie	Fr. 123.60
20. 7.	Stiftung Kind und Familie (Waldgottesdienst)	Fr. 300.75
27. 7.	Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 60.30

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Seniorenvereinigung Gunzgen
Donnerstag, 4. September:
Wanderung zu den Simmenfällen.



Zwerglitreff Gunzgen
Nächstes Treffen am **Mittwoch, 3. September, ab 14.30 Uhr**
im Pfarreiheim Gunzgen.

**Abschiedsgottesdienst von Andreas Gschwind
am 17. August in Kappel**



Nach drei Jahren Tätigkeit als katholischer Seelsorger verabschiedete sich Pfr. Andreas Gschwind von einer grossen Schar Gläubigen in der Kirche St. Barbara in Kappel.

Der heimische Kirchenchor, unter der Leitung von Pascale Pirovino, und ein Ad-hoc-Chor der Ministrantinnen und Ministranten von Kappel, Boningen und Gunzgen, unter der Leitung von Aurelio Tosato, überraschten den Geistlichen mit ihrem wundervollen, für diesen besonderen Anlass einstudierten Gesang.

Andreas Gschwind bedankte sich bei allen, die sich an diesem festlichen Gottesdienst beteiligten und richtete seinen Dank an alle, die ihn während der Missio begleitet und unterstützt haben und an alle Gläubigen. Danach dankte der Kirchgemeindepresident, Max Nützi, in seiner Abschiedsrede Pfarrer Gschwind für seinen Einsatz und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Er segnete ihn mit einem besonderen Gebet und überreichte ihm die Abschiedsgeschenke.

Nach der Messe fand ein köstlicher Apéro beim Pfarreisaal statt. Unter heiterem Himmel verabschiedeten sich noch alle persönlich vom Curator.

Wir wünschen unserem Pfarrer alles Gute für die Zukunft und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Herzlichen Dank, Andreas, für deine grosse Hingabe für uns und auf Wiedersehen!

Bernadette Schenker



Gestorben ist

am 17. August im Alter von 70 Jahren Frau *Heidi Grütter-Luterbacher*, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 26. August statt.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Hochzeit

Am Samstag, 30. August, heiraten um 14.00 Uhr in Gunzgen *Sarah Minder* und *Simon Strub*, wohnhaft in Härkingen.

Wir wünschen dem Brautpaar und der ganzen Familie einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 30. 8.	So 31. 8.	Di 2. 9.	Mi 3. 9.	Do 4. 9.	Fr 5. 9.
Nd.-Gösgen	18.00 E		08.30 E			08.30 E
Obergösgen		09.30 WK		09.00 E		09.00 E
Winznau	18.00 E				09.00 E	
Lostorf		09.30 E				
Stüsslingen- Rohr		09.30 E			09.00 E	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 EC		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
C = Claraschwestern
St. Laurenzen, Laurenzerbad
L = Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Ein neues Leben für Ihre Briefmarken

Zugunsten des Justinus-Werkes in Fribourg sammelt der Pastoralraum Gösgen

- ganze Briefmarkensammlungen, Doubletten und Restposten, Teilsammlungen
- ganze Briefumschläge mit Marken (bitte nicht ausschneiden)
- lose Marken aller Länder, postfrisch oder gestempelt
- Ansichtskarten, alte und neue
- Münzen und alte Banknoten aller Art
- Uhren und Schmuck aller Art

Als Institution der katholischen Kirche Schweiz unterstützt das Justinus-Werk Studierende aus Entwicklungsländern, die bereit sind, nach ihrer Ausbildung in ihren Herkunftsländern zu arbeiten. Es weckt und fördert das Verständnis der Weltkirche als solidarische Glaubensgemeinschaft.



Sie können ihre Sammlung abgeben bei

Sabine Gradwohl
Pastoralraum-Sekretariat
Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

oder

Regina Eng
Hauptstrasse 67, 4655 Stüsslingen
Tel. 062 298 21 69

Herzlichen Dank!

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Samstag, 30. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter Meier-Studer, Frieda und Paul Studer-Boog, Anna Schaller-Braun, Theres Bohnert, Anna und Albin Meier-Gisi
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Dienstag, 2. September

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 7. September

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef Meier-Schwander

8. September – Mariae Geburt

9 Monate nach dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria am 8. Dezember werden Joachim und Anna Eltern der künftigen Gottesmutter.



Verkündigung, Aufnahme in den Himmel, Geburt und «Begegnung» (Mariä Lichtmess). Allgemeine Verbreitung fand das Fest dann im 11. Jh. Das Datum dieses Festes (das kein historisch bewiesenes, aber ein mögliches Datum ist) bestimmte auch den Termin des jüngeren Festes **Mariä Empfängnis**, das 9 Monate früher gefeiert wird, am **8. Dezember**.

aus kathpedia

Legende

Der **Legende** nach konnten die Eltern Marias, Anna und Joachim, keine Kinder bekommen (vgl. Proto-Evangelium des **Jakobus**). Dies stellte in der damaligen jüdischen Gesellschaft eine so grosse Schande dar, dass Joachim im Tempel zurückgewiesen wurde, als er dem Herrn ein Opfer darbringen wollte. Zutiefst traurig und verzweifelt zog er sich zurück. Im Gespräch mit Gott erschien ihm und seiner Frau Anna, die ebenfalls zur selben Zeit dem Herrn ihr Schicksal klagte, ein Engel. Eine Tochter

«voll der Gnade» wurde dem bereits sehr alten Ehepaar versprochen.

Anna empfing Maria, die ohne Sünde war und Magd des Herrn, Braut des **Heiligen Geistes** und Mutter Gottes werden sollte. Im strengen jüdischen Glauben erzogen wurde sie mit dem um vieles älteren **Josef** aus dem Geschlecht David verlobt.

Über ihr weiteres Leben wissen wir hauptsächlich durch den Evangelisten Lukas, der uns im **Magnificat**, dem Lobgesang Marias, vor allem eines vor Augen stellt: Die **Demut** der Mutter der Christenheit, die als Unbefleckte Vorbild aller Menschen sein will.

Das Fest **Mariä Geburt** (In Nativitate B.M.V.), auch **Kleiner Frauentag** genannt, das am **8. September** gefeiert wird, hat seine Ursprünge im **Orient**. Es ist wahrscheinlich aus dem Kirchweihfest der St.-Anna-Kirche am Teich Bethesda in **Jerusalem** hervorgegangen, die am überlieferten Wohnort von **Anna und Joachim** errichtet wurde, der auch als Geburtsort Mariens gilt. Dass dieses Fest liturgisch gefeiert wird, hängt mit dem Glauben zusammen, dass **Maria ohne Erbsünde** geboren wurde. Das Fest wurde seit dem 6. Jh. in der Ostkirche gefeiert und im 7. Jh. auch im Westen bekannt. Papst **Sergius I.** (687–701) nannte es als eines der vier Marienfeste, die damals in Rom gefeiert wurden:



Unser Verstorbener

Hans Lüthi-Giger

* 12. Oktober 1935 – 18. August 2014 †

Grillabend

Frauen- und Müttergemeinschaft



Wir laden alle Mitglieder am **Donnerstag, 28. August, ab 19.00 Uhr** zu einem gemütlichen Grillabend auf dem Kirchenplatz ein.

Mitzubringen sind nur gute Laune und Fleisch/Fisch zum Grillieren.

Unser Grillmeister Otti wird wie jedes Jahr für die Zubereitung verantwortlich sein.

Für Salat und Dessert mit Kaffee ist gesorgt.

Der Vorstand freut sich auf sommerliches Wetter und viele Teilnehmerinnen.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Ansprechperson: Julia Rzezniak, Theologin
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen.julia@bluewin.ch
 schallenberg.h@bluewin.ch
 maria.raab@kathwinznau.ch
 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

Sonntag, 31. August
22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
 mit Sr. Hildegard
Dreissigster für Verena von Däniken-Frey
 Kollekte: Caritas Schweiz

Mittwoch, 3. September
09.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag
09.00 Eucharistiefeier mit Joseph Minh Van

VORANZEIGE

Sonntag, 7. September – 23. Sonntag im JK
11.00 Eucharistiefeier
 mit Jürg Schmid und Julia Rzezniak
 In diesem Gottesdienst werden unsere neuen Ministranten aufgenommen.

Ministranten

Sonntag, 31. August, 09.30 Uhr: Tanja, Patrick

VORSCHAU: Erntedankfest mit Jodlerchor



Am **Sonntag, 14. September, um 10.00 Uhr** findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Die einheimischen Burgjodler tragen mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welchen die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat.

Am Sonntag, 14. September, um 10.00 Uhr findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Die einheimischen Burgjodler tragen mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welchen die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat.

Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft.

Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch. Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert. Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Leuten anstossen könnten.

Rückblick Sommernachtsfest 2014

Am Samstag, 16. August, durften wir auf dem Kirchenplatz das traditionelle Sommernachtsfest feiern. Um 18.00 Uhr starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Michael Schoger und Sr. Hildegard.



Der Kirchenchor Lostorf umrahmte die Feier mit schönen Liedern.

Auf dem Kirchenplatz wurden für jeden Geschmack kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Zum Abschluss durfte ein grosses Kuchenangebot nicht fehlen.

Gross und Klein war willkommen, lag doch für die Jungen und Junggebliebenen dieses Jahr viel Spielmaterial vom Spielbus bereit. Bei kühlem, aber trockenem Sommerwetter wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Ein wirklich gelungener Anlass! Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren von der röm.-kath. und evangelischen Kirche und an alle, die zu diesem schönen Anlass einen Beitrag geleistet haben.



Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
 maria.raab@kathwinznau.ch
 judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 30. August – 22. Sonntag im JK
18.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Eugen Stierli und Marek Sowulewski
Dreissigster für Urs Tscharlant-Ramel
Jahrzeit für Agnes Grob-Marti
 Kollekte für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 4. September
 08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Samstag, 6. September
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Wir putzen unsere Kirche

Am **Samstag, 30. August**, findet in unserer Kirche ein Putztag statt, mit dem wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen.

Treffpunkt ist um 09.00 Uhr bei der Kirche. Putzutensilien und Hilfsmittel sind vorhanden. Die 1. Etappe dauert bis 12.00 Uhr. Danach gibt's zur Stärkung einen Imbiss vom Grill. Die 2. Etappe ist von 13.00 – 16.00 Uhr vorgesehen. Es ist auch möglich, nur eine Etappe zu bestreiten.

Wir sind dankbar für alle Helfer und Helferinnen, die sich bis am 28. August beim Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, für diesen Anlass anmelden.

Der Kirchgemeinderat



Kontaktgruppenausflug der FG

Die Frauen der Kontaktgruppe laden Sie, **liebe Seniorinnen und Senioren**, am

Donnerstag, 4. September, herzlich zum Ausflug und gemütlichen Zusammensein ein. Die Fahrt führt dieses Mal an ein lauschiges Plätzchen am Wasser.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Dorfplatz. **Anmeldungen** nimmt Heidi Kühne entgegen, Tel. 062 295 10 04.

Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Auf einen schönen Nachmittag freuen sich die Frauen der Kontaktgruppe

Tagesausflug nach Greyerz

Dienstag, 9. September

Wir machen uns einen süssen Tag! Zusammen besuchen wir das Maison Cailler in Broc. Nach einem feinen Mittagessen gönnen wir uns einen gemütlichen Aufenthalt im schönen Städtchen Greyerz.

07.45 Uhr Treffpunkt beim Dorfplatz Winznau. **Kosten:** Fr. 50.– (inkl. Mittagessen und Dessert/ohne Getränke).

Anmeldung bis Freitag, 29. August, bei Corinne Peier, 079 242 01 03 / corinne.peier@bluewin.ch

Der Leitungsrat

trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Donnerstag, 4. September, 18.00 Uhr** im Pfarrsaal.



Wir gratulieren

84 Jahre *Isidor von Felten* 1. 9.
 87 Jahre *Martha Biedermann* 31. 8.



Totengedenken

Am 19. August rief Gott **Max Rippstein-Graf** im Alter von 70 Jahren zu sich heim.

Am 20. August holte Gott **Berta Zähler** im Alter von 82 Jahren in die ewige Heimat.

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihnen.

Stellenausschreibung

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtliche/r Sakristan/in

in Winznau
 mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:
 Rita Del Favero,
 Eichackerstrasse 5, 4652 Winznau

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Freitag, 29. August

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Gedenken an Urs Tscharland

Sonntag, 31. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Eugen Stierli und
Diakon Marek Sowulewski
Opfer für die Caritashilfe im Südsudan
*Jahrzeit für Frieda und Joseph Guldemann-
Kohler; Adolf und Alma Felber-Hermann; Jakob
Manser-Kaser*

VORANZEIGE

Samstag, 6. September
Vorabendgottesdienst
zum **23. Sonntag im Jahreskreis**

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Eugen Stierli und Andrea-Maria Inauen
Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Unser Täufling



Durch das Sakrament der Taufe wurde am Samstag, 16. August, *Elisabeth Maria Lutz*, Tochter des Robert Lutz und der Nadeshda Lutz-Feld, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Elisabeth und ihrer Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Unser Verstorbener



Am 14. August wurde *Guldemann-Studer Walter* im 83. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen.

Die Abdankung fand am 22. August im engsten Familienkreis in Lostorf statt. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse den Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 5. September, um 20.00 Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein. Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Opfergaben

Im Monat **Juni** durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen:
BIFOLA Fr. 61.35;
Sr. Martha Frei Fr. 518.55;
Caritas-Hilfe Flutopfer Balkan Fr. 203.80;
St. Josefsopfer Fr. 69.40

Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

VORANZEIGEN:

KONZERT IN UNSERER KIRCHE

Sonntag, 14. September, 19.00 Uhr
Simone Vebber, Orgel

Einer der besten italienischen Organisten gibt in unserer Pfarrkirche ein Konzert. Simone Vebber ist der Orgellehrer unseres langjährigen Organisten Roland Vogt und seiner Frau Pia. Sie haben ihn nach Lostorf eingeladen und dieses Konzert organisiert.

Wir freuen uns, Simone Vebber auf unserer Orgel zu hören und laden alle Pfarreiangehörigen mit ihren Familien und Freunden herzlich zu diesem Konzert ein.

Meditation mit Heidi Kropf



Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr
im **Sigristenhaus**

Die Frauen- und Müttergemeinschaft lädt alle Frauen, die Zeit und Lust haben, zu diesem interessanten Meditationsabend ein.

Vorstand FMG

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 31. August – 22. Sonntag im JK

09.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Stiftung Wunderlampe

Donnerstag, 4. September

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffeestunde im *Pfarreisäli*
20.00 Ökumenische Bibelgruppe im *Pfarreisäli*

Samstag, 6. September

17.00 Chile für eusi Jüngschte im ref. KGH

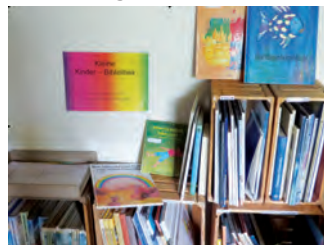
Sonntag, 7. September

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Chile für eusi Jüngschte

Die erste ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien findet am **Samstag, 6. September, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Thema: Wir feiern ein Fest – Hochzeit zu Kana. Herzlich willkommen!

Gratis religiöse Kinderbücher ausleihen



Unsere Kinderbibliothek in der Taufkapelle umfasst mehr als 140 religiöse und zum Teil auch weltliche Kinderbücher.

Diese können von allen Interessierten gratis ausgeliehen werden. Da die Kirche tagsüber offen ist, ist das Ausleihen unkompliziert: Datum, Namen und Nummern eintragen, bei Rückgabe wieder austragen. Die Kinderbibliothek wird von Tanja Ächerli betreut, die Ihnen bei Fragen gerne weiterhilft, Tel. 062 298 08 65.

Sternstunden (neu)

Der Religionsunterricht in Stüsslingen-Rohr erfolgt nach dem sogenannten 2 Säulen-Modell. Im ökumen. Religionsunterricht an der Schule werden gemeinsame Inhalte des christlichen Glaubens vermittelt (1. Säule). Der spezifisch konfessionelle

Unterricht erfolgt ausserschulisch (2. Säule). Dies beschränkte sich bislang für die katholischen Kinder auf die Sakramentenvorbereitung. Neu können katholische Primarschulkinder im Angebot von Sternstunden weiteres katholisches Glaubensgut kennenlernen.

Zusätzliche Informationen finden sich unter: www.pfarrei-stuesslingen.ch Aktuell/Anlässe.

Peter und Paul-Treff 2014

Am **19. September um 19.30 Uhr** ist es wieder soweit. Der Kirchgemeinderat und der Pfarreirat laden zusammen mit der Gemeindeleitung über 120 Jugendliche, Frauen und Männer, die das Pfarreileben aktiv mitgestalten, zu einem Dankessen ein. Maria Bötschi von der Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit und ein «Lotto mit Otto» versprechen einen unterhaltsamen Abend.

Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und wir Ihnen auf diese Weise Dankeschön sagen können.

Für den Pfarreirat: Peter von Arx
Für den Kirchenrat: Otto Erni
Gemeindeleiterin: Andrea-Maria Inauen

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch

UNIVERSITÄT LUZERN



NDS BE

In diesem Monat hat unsere neue Kollegin im Seelsorgeteam Flavia Schürmann ihr Nachdiplomstudium Berufseinführung (NDS BE) begonnen. Das NDS BE wird vom Bistum Basel und von der Theologischen Fakultät der Universität Luzern angeboten und umfasst:

- eine begleitete pastorale Praxis am Einsatzort,
- eine gemeinsame Reflexions- und Vertiefungsarbeit in Kursblöcken (die meisten von 14 Kurswochen finden im Seminarhaus Bruchmatt in Luzern statt),
- die Aufarbeitung der Erfahrungen in einer Supervisionsgruppe (14 Halbtage),
- die Mitarbeit in einer Lerngruppe,
- das Verfassen einer Projektarbeit,
- die persönliche Reflexion im eigenen Studium.

Das NDS BE fördert die menschliche und spirituelle Entfaltung sowie die pastoralen Fähigkeiten. Es ist zwar ein begleiteter Berufseinstieg nach Studienabschluss, jedoch kein Praktikum: Flavia Schürmann ist bereits eine voll ausgebildete Theologin und wurde durch den Zweckverband zu 80% als Pastoralassistentin in Ausbildung angestellt. Es ist vorgesehen, dass sie nach Abschluss des zweijährigen NDS BE noch ein bis drei Jahre in unseren Pfarreien weiterarbeitet. Der erfolgreiche Abschluss dieses Nachdiplomstudiums ist in unserem Bistum eine Voraussetzung für den ständigen kirchlichen Dienst (Ordination oder Institutio). Ich werde in kommender Zeit Flavia Schürmann als örtliche Bezugsperson zur Seite stehen dürfen. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfüllung in der pastoralen Arbeit im südlichen Niederamt.
Pfr. Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken,
www.st-wendelin-dulliken.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25
josef.schenker@bluewin.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87
niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Verena Studer, pfarramt.dulliken@bluewin.ch
Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20
Bürozeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 30. August

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker
Dreissigster für Erna Wyss-Fluri
Jahrzeit für Franz von Rohr-Bühlmann und Andreas von Rohr; Norbert und Germaine Rey
17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche

Sonntag, 31. August

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 1. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 2. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(evang.-ref.)

Mittwoch, 3. September

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 6. September

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Flavia Schürmann

Handeln gegen Armut –

Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung

Am Samstagabend wird die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz aufgenommen.

Armut, Hunger und Naturkatastrophen verursachen grosse Not auf der Welt. Caritas hilft weltweit Menschen, diese Not zu überwinden und einen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu finden. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut.

Davon sind auch 260 000 Kinder betroffen. Caritas setzt sich dafür ein, dass dieses drängende Problem ernstgenommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt. «Handeln gegen Armut» tut not. Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer.

Kleinkinderfeier

ist am **Samstagabend, 30. August, um 17.30 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch. Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 5. September**, von Pfarrer Josef Schenker gemäss Absprache überbracht.

6. Minifest in St. Gallen am 7. September 2014

Unsere Ministranten fahren zusammen mit den Minis aus Gretzenbach und Däniken mit dem Car nach St. Gallen. Dort erwartet sie ein umfangreiches und spannendes Tagesprogramm. Interessierte finden alle Info auf der Homepage www.minis.ch. Wir wünschen den teilnehmenden Minis einen erlebnisreichen Tag in St. Gallen.

Firmung 2015

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden am **Sonntag, 31. Mai 2015, um 09.45 Uhr** durch Ehrendomherr Max Hofer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt.

Fastenkampagne 2014

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Das «Fastenopfer» dankt herzlich für unsere Spenden im Betrag von 15'088.40. In diesem Betrag sind die Gaben aus der Pfarrei und die Direkt-einzahlungen eingeschlossen. Die Zuordnung der Direkt-einzahlungen per Einzahlungsschein erfolgt über die Postleitzahl. Rund 1 Mio. Franken Spenden werden jeweils mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender überwiesen.

ZUM VORMERKEN:

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 14. September**, mit einer Jodlermesse um 09.45 Uhr, gesungen vom Jodlerklub Passwang Mümliswil. Reservieren Sie sich dieses Datum.



Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

Samstag, 20. September

12.00 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer
12.05 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli
12.10 Uhr: Kirchenplatz
12.15 Uhr: Post – Fahrt über den Passwang nach Mariastein.
Nach der Ankunft Kaffeehalt
15.00 Uhr: Besuch der Non mit der Klostergemeinschaft.
15.30 Uhr: Tonbildschau, anschliessend freie Zeit zum persönlichen Gebet.
17.30 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst in der Gnadenkapelle.
Anschliessend Rückfahrt mit Halt zum Nachtessen.
Um ca. 22.00 Uhr Ankunft in Dulliken

Kosten: ca. Fr. 40.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder.
Kinder bezahlen die Hälfte

Anmeldung bis 15. September an das Pfarreisekretariat, **Tel. 062 295 35 70**.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Die Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner,
rksekretariat@bluewin.ch
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 30. August
17.15 Chinderfiir

Sonntag, 31. August
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Wieslaw Reglinski
und dem Kirchenchor Huttwil/Eriswil

Dienstag, 2. September
19.00 Gebetsgruppe

Donnerstag, 4. September
08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte

vom 31. August ist bestimmt für die Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

Ökum. Chinderfiir

Am *Samstag, 30. August*, um *17.15 Uhr*, laden wir
alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich
zur Chinderfiir ein.

Kinderhütendienst

Dienstag, 2. September, von *13.30 – 17 Uhr* im
Römersaal.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 2. September*, um
19.15 Uhr in der Kirche.

Kafi-Träff

Am *Mittwoch, 3. September*, *8.30 Uhr* im Römer-
saal.

Gastkirchenchöre im Gottesdienst

Der katholische Kirchenchor aus Huttwil wurde
vor 70 Jahren – 1944 gegründet. Da Musik be-
kanntlich konfessionsübergreifend ist, singt er seit
2008 gemeinsam mit dem reformierten Kirchen-
chor Eriswil.

Während ihren jährlichen Jahresausflügen besu-
chen beide Chöre jeweils einen Sonntagsgottes-
dienst. Diesmal dürfen wir sie am *31. August*, um

10.15 Uhr in Gretzenbach hören und sehen. Selbst-
verständlich wollen sie sich auch dabei vergewis-
sern, dass mir in der neuen Pfarrei tatsächlich
nichts fehlt. Bevor sie dann ihre Chorreise fort-
setzen, wird uns allen – vor der Kirche, oder bei
schlechtem Wetter im Römersaal – die Möglich-
keit zum Austausch beim Apéro gegeben. Kommet
und höret!

Pfr. Wieslaw Reglinski



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann,
Tel. 062 849 03 79

Pastoralassistentin: Flavia Schürmann,
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, kath.daniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05, Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 29. August
17.30 Rosenkranz

Samstag, 30. August
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Mittwoch, 3. September
08.30 Werktagsgottesdienst und anschliessend
gemeinsames Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte

vom 30. August ist für die Caritas. Herzlichen Dank.

Ministrant/-in werden

Gesucht sind aus der jetzigen vierten Klasse und
auch jederzeit aus den oberen Klassen neue Minis.
Du möchtest einen Dienst in der Kirche leisten? Du
hast Lust, die anderen Minis kennenzulernen und
an gemeinsamen Ausflügen und Aktionen teilzu-
nehmen und dabei viel Spass haben? Dann melde
dich mit deinem Namen, Adresse und Jahrgang bei:
f.schuermann@niederamtsued.ch

Seniorenmittagessen

Am *Donnerstag, 4. September*, um *12.00 Uhr* sind
alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen
Mittagessen im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Unser Verstorbener

Am *11. August* ist im Alter von 78 Jahren Herr
Kostantin Prodromos verstorben. Beigesetzt am
14. August.
Gott schenke ihm die ewige Freude und tröste die
Angehörigen.

Auf Wiedersehen



Andrea Brunner, Flavia Schürmann, Nicole Lambelet (v.l.n.r.)

Ich durfte während 8 Monaten mit viel Freude das
Sekretariat in Däniken führen. Für die gute Zusam-
menarbeit und Unterstützung während dieser Zeit
danke ich allen ganz herzlich.
Mit den Meisten werde ich auch in Zukunft zusam-
menarbeiten dürfen.

Ich freue mich sehr, die Arbeit als Pfarreisekre-
tärin, an meinem Wohnort Gretzenbach, aufneh-
men zu können.
Ich wünsche meiner Nachfolgerin, Nicole Lambe-
let, viel Freude für Ihre neue Aufgabe.

Andrea Brunner

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 30. August
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. August
22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 *Italienergottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: F. Werfeli

Kollekte: Caritas Schweiz

Freitag, 5. September
19.30 Eucharistiefieber mit Josef Schenker
Jz. für Walter und Paola Kyburz-Raggini und Martha Kyburz-Dobler
Jz. für Walter Haag-Wyss
Jz. für Xaver und Berta Arnet-Küng
Jz. für Dora und Walter Lämmlin-Venzin

Samstag, 6. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 24. September 2014

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Wir treffen uns zur nächsten **Gruppenstunde** am **Donnerstag, 4. September, 17.00 Uhr.**

Kirchenchor
Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 4. September, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff
Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag, 5. September, 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

CHINDERFIIR

Am **Samstag, 30. August, findet um 10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

15. 8. Frauen in Pakistan	Fr. 272.–
17. 8. Diözesane Kollekte	Fr. 52.–

In der kommenden Woche, am 8. September, feiert die Kirche den Geburtstag Marias, der Mutter Jesu. Wir könnten uns, zur Vorbereitung auf diesen Festtag, wichtige Stationen im Leben Marias in Erinnerung rufen und vergegenwärtigen, wofür sie sich eingesetzt, exponiert, gekämpft und gelebt hat.

«Als die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn: geboren aus einer Frau» sagt Paulus (Gal 4,4). Und das Lukasevangelium berichtet, dass der Engel Gabriel Maria die Botschaft von Gott bringt, dass sie die Mutter seines Sohnes werden soll. Obwohl sie nicht verstand, vertraute sie und sagte Ja.

Die schwangere Maria besuchte Elisabet, die ebenfalls ein Kind erwartete: Johannes den Täufer. Elisabets Kind hüpfte bei der Begegnung der beiden Frauen vor Freude in ihrem Leib. Maria ahnte nur, dass Gott Grosses an ihr und an allen Menschen tat. Den Lobgesang, den sie damals anstimmte, beten und singen wir bis heute im Magnifikat.

In Betlehem brachte Maria ihr Kind zu Welt – in einem dunklen Stall erstrahlte das Licht der Welt.

Maria will nicht im Mittelpunkt stehen. Ihr Dienst ist es, Menschen auf Gott hinzuweisen, sie zu Gott zu geleiten. Schon bei der Hochzeit zu Kana rief sie: Was er – Jesus – euch sagt, das tut!

Auch in den schweren Stunden begleitete die Mutter ihren Sohn; unter dem Kreuz musste sie machtlos zusehen, wie Jesus getötet wurde. Wieder konnte sie nicht begreifen, was Gott damit wollte, aber wieder blieb sie ihm glaubend treu.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Woche!

Peter Kessler

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstr. 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, Tel. 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
Tel. 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 31. August
09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kollekte: Für die Caritas Schweiz

Dienstag, 2. September
10.00 Eucharistiefieber in der Jakobskapelle

Sonntag, 7. September
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Konrad und Martha von Arx-Marti

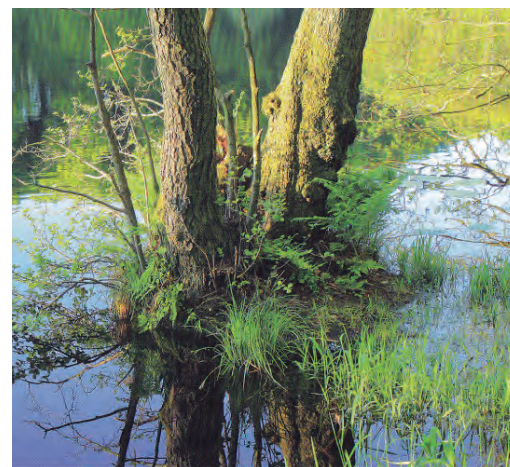
Frauengemeinschaft Herbstausflug

Herzliche Einladung zum Herbstausflug am **Freitag, 5. September**. Wir treffen uns zur **Abfahrt um 14.00 Uhr** beim Pfarrhaus. Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden mit Euch!

Opferspenden Januar – April 2014

Pro Filia	Fr. 105.75
Epiphanieopfer	Fr. 98.05
Solidaritätsfonds für Mütter	Fr. 104.70
Kapuzinerkloster Olten	Fr. 218.40
Reg. Caritas-Stellen	Fr. 103.30
Bedürfnisse der Pfarrei	Fr. 75.60
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 291.65
Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr. 63.40
Studentenpatronat Solothurn	Fr. 187.00
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 74.25
Lungenliga Solothurn	Fr. 59.30
Pfarrbedürfnisse	Fr. 90.50
Gottesdienstgestaltung	Fr. 77.95
Miva Missionsfahrzeuge	Fr. 58.70
Fastenopfer	Fr. 1197.90
Heiliglandopfer	Fr. 254.05
Kirchenmusik	Fr. 58.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!



Die Natur ist schön und wert, angesehen zu werden: Sie erzählt von einem, der noch schöner ist.

Matthias Claudius

«Wir wollen Frieden, wir wollen Entwicklung»

Caritas Schweiz unterstützt den Aufbau im Süden des Südsudan

Tausende Menschen sind bisher im Südsudan dem bewaffneten Machtkampf zwischen dem Präsidenten Salva Kiir und dem Vizepräsidenten Riek Machar zum Opfer gefallen, mehr als eine Million wurde vertrieben. Die südlichen Bundesstaaten distanzieren sich allerdings vom Konflikt. Der Aufbau des vor drei Jahren nach langem Krieg zerstörten Landes geht hier unvermindert weiter, auch mit Unterstützung der Caritas Schweiz.

«Wir wollen diesen Krieg nicht, wir wollen keinen neuen Krieg, wir wollen Frieden, wir wollen Entwicklung», sagt Martin Komol. Der grossgewachsene Bauer aus Mohina ist angespannt. Seine von der Arbeit rauen Hände halten das Mikrofon verkrampt. Er ist es nicht gewohnt, vor vielen Leuten zu reden. Doch heute ist Martin Komol die Stimme der jungen Generation. Es ist der Tag der Einweihung der von der Caritas gebauten neuen Wasserversorgung. Der Staudamm und die 150 Kubikmeter Wasser fassende Zisterne verkörpern den wirtschaftlichen Aufbruch im kleinen südsudanesischen Dorf. Sauberes Wasser in nächster Nähe zu haben, bedeutet nämlich nicht einfach nur weniger Arbeit und bessere Gesundheit, sondern vor allem: andere Arbeit leisten zu können bei besserer Gesundheit.

Entscheid für den Frieden

«Der Krieg war so sehr unser Alltag, dass wir als Kinder gar nicht wussten, was das eigentlich ist», erzählt Martin Komol. Er blickt über das vor uns liegende, frisch gepflügte Feld

und zupft seinem Sohn Omuno die Kappe zu-recht. «Jetzt haben wir sauberes Wasser im Dorf, und die Frauen müssen nicht mehr stundenlang laufen, um dreckiges Flusswasser zu holen. Die Kinder sind gesünder, auch wegen der neuen Latrinen. Und wir haben neue Ochsenpflüge, mit denen wir sehr viel mehr Land bebauen können als früher mit der Hacke. Es gibt viele Herausforderungen, die wir bestehen müssen, aber es geht voran.» Die Zuversicht und der Wille von Martin Komol, für seine Kinder ein sicheres Leben aufzubauen, stehen stellvertretend für die Haltung der Bevölkerung im Südsudan. Es ist eine Haltung gegen den Krieg. Und es ist bemerkenswert, dass die regionalen Regierungen in den südlichen Bundesstaaten sich entschieden gegen eine kriegerische Einmischung in den andauernden Machtkampf im Norden des Landes stellen.

Streben nach Sicherheit und Glück

Der Südsudan ist ein fragiler Staat. Es wird viele Jahre dauern, bis die im Bürgerkrieg völlig zerriebene Gesellschaft zu wirklicher Stabilität und Stärke zurückgefunden hat. Und immer wieder werden die Menschen mit Rückschlägen zu kämpfen haben wie derzeit mit dem gewaltsam ausgetragenen politischen Machtkampf und der Belastung durch Vertriebene aus den Konfliktgebieten. Doch die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger hat sich für den Frieden entschieden. Trotz drohender Hungerkrise werden die Vertriebenen von der Bevölkerung in den konfliktfreien Gebieten aufgenommen. Die Arbeit am Aufbau des Landes geht entschlossen weiter.

Dass Organisationen wie die Caritas Schweiz dabei einen Beitrag leisten, ist von grosser Bedeutung. Denn Hilfe ist nötig, willkommen und wirksam. Der dreijährige Sohn von Martin Komol steht der neuen Zeit mit seinem Namen Pate: Omuno. Das bedeutet so viel wie «Glück».

Jörg Arnold, Caritas Schweiz



Sauberes Wasser dank dem von Caritas errichteten Stauwehr von Mohina.

Handeln gegen Armut

Der Caritas-Sonntag vom 31. August 2014 steht unter dem Leitsatz «Handeln gegen Armut». Das Hilfswerk setzt sich gegen Hunger und Armut in über 40 Ländern weltweit ein. Die Caritas hilft Menschen, einen Weg aus der Not in ein selbstbestimmtes Leben zu finden, zum Beispiel, indem sie Bauernfamilien hilft, eine bessere Ernte zu erzielen und diese auf den lokalen Märkten zu verkaufen. Bei akuten Katastrophen leistet die Caritas Not- und Wiederaufbauhilfe, so etwa für die Flüchtlinge aus Syrien oder auf den Philippinen, wo Wohnhäuser und Schulen gebaut werden.

Auch in unserm Land geht die Caritas Schweiz gegen das Problem der Armut vor. Insbesondere richtet sie ihre Hilfsprojekte danach aus, dass die rund 260 000 von Armut betroffenen Kinder in unserem Land bessere Perspektiven erhalten. Ein guter Einstieg in die Schule, die Chance auf eine Berufslehre sowie die Unterstützung und Entlastung der Eltern sind wichtige Massnahmen, die Kindern einen Weg bereiten. Die Caritas setzt sich mit ihrer Aktion «Armut halbieren» dafür ein, dass dieses drängende Problem ernst genommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt.

In den Gottesdiensten vom 30./31. August wird auf Empfehlung der Schweizer Bischöfe die Kollekte für die Arbeit der Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz aufgenommen.

Spendenkonto 60-7000-4, Vermerk Caritas-Sonntag



Ernte statt Krieg – Martin Komol und sein dreijähriger Sohn Omuno mit einem Pflug von Caritas.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 30. August: Fiacrius
1 Kor 1,26–31; Mt 25,14–30
So, 31. August: Marcello Candia
Jer 20,7–9; Röm 12,1–2; Mt 16,21–27
Mo, 1. September: Ägidius
1 Kor 2,1–5; Lk 4,16–30
Di, 2. September: Wolfsindis
1 Kor 2,10b–16; Lk 4,31–37
Mi, 3. September: Gregor I.
1 Kor 3,1–9; Lk 4,38–44
Do, 4. September: Bonifatius I.
1 Kor 3,18–23; Lk 5,1–11
Fr, 5. September: Ursicinus von Ravenna
1 Kor 4,1–5; Lk 5,33–39

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.
Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

TAIZÉ feiern ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 31. August
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 4. September
08.30 Uhr: Gottesdienst



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Immer am letzten Sonntag des Monats, diesmal am 31. August zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Antoniusfeier am 2. September

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.**

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. September

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.

Gottesdienste in der Kapelle Mieschegg

Am **Sonntag, 21. September**, wird jeweils um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann herzlich eingeladen ist.

Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastoralenkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studenten und Studentinnen sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei Roman Wermuth, Dahlienweg 24, 4553 Subingen, r.e.wermuth@gawnet.ch



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 1. September, 18.00 Uhr
im Mozartraum am Aarequai
Landhausstrasse 5, Aarburg,
Bushalt «Stadtgarten».

Ein musikalischer Spass, KV 522 – Dorfmusikantensextett

«Selten ist in der Musik so viel Geist aufgeboden worden, um geistlos zu erscheinen», schrieb Alfred Einstein über Mozarts 1787 in Wien entstandenen «Musikalischen Spass», KV 522. Die Beinamen «Dorfmusikantensextett» und «Bauernsinfonie», die das Stück nach dem Tod des Komponisten bekam, sind etwas irreführend, denn die Zielscheibe des derben Spasses sind aufführende Musiker, in erster Linie aber dilettierende Komponisten, denen es sowohl an technischer Fertigkeit als auch an Einfällen mangelt. Neben offenkundigen Verulkungen enthält die Komposition auch zahlreiche harmonische Scherze.

Geniessen Sie ihn mit dem geschätzten Referenten Prof. Dr. Anton Haefeli am Montag, 1. September 2014, um 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg.

Reservation sinnvoll unter: Tel. 062 791 18 36, oder schweizer@mozartweg.ch

Unkostenbeitrag: Fr. 20.– www.mozartweg.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 30. August
Fenster zum Sonntag
«Aus dir wird doch nie was!»
SRF2, 17.10 / WH: So 13.10
Wort zum Sonntag
Tania Oldenhage. Evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 31. August
Katholischer Gottesdienst
aus der Pfarrkirche Anna Katharina
in Coesfeld. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Misshandelt im Namen Gottes.
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Tatort Philosophie. SRF1, 11.00

Dienstag, 2. September
37°
Ein radikaler Schnitt. ZDF, 22.15
Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 3. September
Der Kreuzzug 3sat, 20.15

Donnerstag, 4. September
SRF mySchool
Niklaus von Flüe. SRF1, 09.55
Dein Wille geschehe (1-2/8)
ARTE; 23.15

Freitag, 5. September
Nachcafé
Das Geschäft mit den Alten.
SWR, 22.00

Radio

30. August – 5. September

Samstag, 30. August
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Achim Parterre.
SRF1, 06.40 / WH. 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Therwil, BL.
SRF1, 18.30

Sonntag, 30. August
Perspektiven
Rupert Neudeck.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Christkath. Predigt
Pfarrer Peter Grüter, Rheinfelden.
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri.
SRF2, 09.45
Glauben
Das Gesicht der Liebe. SWR2, 12.05

Montag, 1. September
Tandem
Der Zeitreisende von Ansbach.
SWR2, 19.20

Freitag, 5. September
Passage
Kann Musik auch böse sein?
SRF2, 20.00